

Fragenkatalog / Antworten BH / VT – Sachkundeprüfung

Fragen zum Komplex A

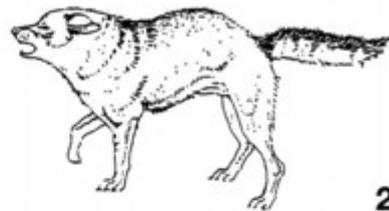
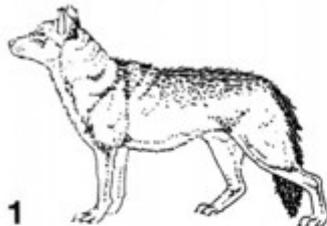
A 1: Welche Aussage ist richtig?

- Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab.
- Nach dem heutigen Wissensstand stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab.
- Hunde sind typische Einzelgänger.
- Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde.
- Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt.

A2: Ordnen Sie den aufgelisteten Stimmungen die abgebildeten Körperhaltungen

zu:

- a) Aufmerksamkeit _____ 1
- b) Angst _____ 4
- c) Aufforderung zum Spiel _____ 3
- d) Drohen _____ 2
- e) Unterwerfung _____ 5



A3: Welche Aussage ist falsch?

x Hunde verständigen sich unter einander vorwiegend durch Lautäußerungen.

- Hunde verständigen sich durch Körpersprache.**
- Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine große Rolle.**
- Auch die Haltung des Schwanzes ist ein sicherer Stimmungsanzeiger.**
- Rhodesien Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückhaare nicht als Verständigungsmittel.**

A 4: Sie haben einen kleinen Hund. Ein großer Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Den kleinen Hund auf den Arm nehmen, dann kann ihm nicht passieren.**
- Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.**
- Mit dem Kleinen möglichst schnell wegrennen.**
- Den Kleinen zum wütenden Bellen animieren, dann kriegt der Große Angst.**
- Stehen bleiben oder versuchen, ruhigen Schrittes auszuweichen, ansonsten hoffen und beten.**

A 5: Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?

- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen.**
- Mit der Leine nach ihm werfen.**
- Brüllen, dass die Bäume wackeln.**
- Sich ruhig umdrehen und weggehen.**
- Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen.**

A 6: Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten?

- Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen.**
- Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.**
- Einfach wild auf die Beißerei einschlagen.**
- Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen.**
- Dem Schicksal seinen Lauf lassen. Alles andere steigert nur die Gefahr.**

A 7: Welche Aussage ist falsch?

- In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein.
- Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer.
- Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet.
- Das Anleinen sollte nicht als „Strafmassnahme“ angewandt werden.
- Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet.

A8: Welche Aussage ist richtig?

- Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben.
- Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
- Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch.
- Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.
- Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen!

A 9: Welche Aussage ist falsch?

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft.
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis.
- Hunde verstehen jedes Wort.
- Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen.
- Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß.

A 10: Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?

- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
- Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
- Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
- Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
- Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.

A 11: Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?

- Durch ein striktes Kommando.
- Durch einen heftigen Leinenruck.
- Durch Nichtbeachtung.
- Durch ruhiges und freundliches Zureden.
- Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten.

A 12: Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein „Problemhund“ wird?

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist.
- Durch möglichst isolierte Haltung.
- Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne.
- Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter.
- Durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern. Das fördert die Selbständigkeit!

A 13: Welche Aussage ist falsch?

- Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen.
- Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
- Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen.
- Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben!
- Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf.

A 14: Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen?

- Dass aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigter.
- Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar.
- Der Hund wird in jedem Falle fett.
- Der Hund wird faul und träge.
- Das ständige Markieren hört auf.

A 15: Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?

- Möglichst stets den gleichen Platz zum „Lösen“ anbieten.
- Überschwänglich loben, wenn es denn „vollbracht“ ist.
- Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen.
- Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum „Lösen“ geben.
- Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum „Lösen“ geben.

A 16: Wie kann man einen Welpen die „Beißhemmung“ anerziehen?

- Gar nicht, weil sich das nicht beeinflussen lässt.
- Geduldig warten bis etwa zum 10. Lebensmonat, dann hört er allein damit auf.
- Beißt er im Spiel zu, muss man ihm ruhig erklären, dass das so nicht geht.
- Beißt er im Spiel zu, das Spiel sofort abbrechen und kurz maßregeln.
- Seine offenbar schlechte Laune mit einem Leckerchen zu vertreiben versuchen.

A 17: Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?

- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts.
- Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht!
- Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme.
- Schnell weglaufende und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus.
- Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig!

A 18: Über Geschmack lässt sich nicht streiten und somit ist auch die Zuneigung der Hundefreunde zu bestimmten Rassen aufgrund der Rassemerkmale unterschiedlich. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen Rassemerkmale zu:

- | | | |
|------------------------|----------|-----------------------------|
| <u>Boxer</u> _____ | <u>E</u> | <u>A. langhaarig</u> |
| <u>Basset</u> _____ | <u>C</u> | <u>B. extrem hochbeinig</u> |
| <u>Bobtail</u> _____ | <u>A</u> | <u>C. langohrig</u> |
| <u>Greyhound</u> _____ | <u>B</u> | <u>D. lockenhaarig</u> |
| <u>Pudel</u> _____ | <u>D</u> | <u>E. Kurzköpfig</u> |

A 19: Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Ich lasse den Hund weiter laufen.
- Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.
- Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbei zu laufen.
- Ich rufe laut: „Mein Hund tut nichts!“
- Ich halte meinen Hund am Halsband fest, animiere ihn aber zum Bellen, damit der Jogger wenigstens ein bisschen Respekt kriegt.

A 20: Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Strasse oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen.

Wie verhalten Sie sich richtig?

- Tür auf, ein ermunterndes „Hopp“ auf den Lippen und raus mit ihm!**
- Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.**
- Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen.**
- Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen.**
- Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm dann durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird.**

A 21: Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen. Welches Kommando gehört nicht dazu?

- Sitz**
- Pfötchen geben**
- Platz**
- Komm oder Hier**
- Steh**

A 22: Ihr Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Die Gäste auffordern, den Hund freundlich zu begrüßen.**
- Den Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.**
- Dem Hund gut zureden und liebevoll streicheln.**
- Die Gäste bereits an der Haustür mit Leckerchen versorgen.**
- Den Hund selbst mit reichlich Leckerchen versorgen.**

A 23: Vertreter unterschiedlicher Hunderassen haben auch unterschiedliche Talente, die sie für bestimmte Einsätze besonders brauchbar machen. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen Einsatzmöglichkeiten zu, für die diese Rassen besonders talentiert sind:

Labrador Retriever _____ B
Collie _____ D
Teckel _____ A
Riesenschnauzer _____ E
Barsoi _____ C

A. Baujagd
B. Blindenhund
C. Rennsport
D. Hüten
E. Diensthund

Fragen zum Komplex B

B 1: Wie lange dauert die Tragzeit der Hündin?

- ca. 45 Tage
- ca. 63 Tage
- ca. 75 Tage
- ca. 90 Tage
- ca. 4 Monate

B 2: In welchem Alter sind junge Hunde besonders empfänglich für soziale Eindrücke und Umweltreize?

- 1. bis 2. Lebenswoche
- 3. Lebenswoche
- 4. bis 12. Lebenswoche
- 4. bis 6. Monat
- 9. bis 12. Monat

B 3: In welchem Alter sollte der Züchter frühestens die Welpen abgeben?

- 4. Lebenswoche
- 6. Lebenswoche
- 8. Lebenswoche
- 10. Lebenswoche
- 12. Lebenswoche

B 4: Was ist unbedingt wichtig bei der Abgabe der Welpen?

- Sie müssen geimpft und mehrfach entwurmt sein.
- Sie müssen stubenrein sein.
- Sie müssen leinenführig sein.
- Sie müssen möglichst dick sein.
- Sie müssen richtige Draufgänger sein.

B 5: Welche Aussage ist richtig?

- Alle Hunde brauchen gleich viel Bewegung.
- Das Bewegungsbedürfnis der Hunde ist rasseabhängig.
- Hunde brauchen keine Rückzugsmöglichkeit, da sie soziale Tiere sind.
- Hunde sollten vor jedem großen Spaziergang gefüttert werden.
- Zum Trinken sollte Hunden vor allem Milch angeboten werden.

B 6: Welche Aussage ist falsch?

- Fertigfutter deckt den Bedarf des gesunden Tieres.
- Fertigfutter ist dem Alter und der Leistung des Tieres anzupassen.
- Fertigfutter sollte immer durch spezielle Futtermittel ergänzt werden.
- Fertigfutter wird für verschiedene Altersstufen angeboten.
- Die Fertigfuttermenge ist dem Gewicht des Hundes anzupassen.

**B 7: Sie haben entschieden, das Futter Ihres Hundes selbst zuzubereiten.
Was braucht es nicht enthalten?**

- Eiweiß
- Kohlehydrate
- Fette
- Vitamine
- Rohe Salatblätter

B 8: Was sollten Sie bei der Fütterung Ihres Hundes vermeiden?

- Geflügelknochen
- Quark
- Gekochten Reis
- Gekochtes Fleisch
- Ein Stückchen geliebtes Leberwurstbrot

B 9: Was ist kein sicheres Anzeichen für die Läufigkeit einer Hündin?

- Das Anschwellen der Scham.
- Ein blutig-wässriger Ausfluss.
- Das Verhalten der Rüden beim Zusammentreffen.
- Das Wälzen der Hündin auf dem Boden
- Die Bereitwilligkeit der Hündin, sich decken zu lassen.

B 10: Wie lange dauert die Läufigkeit bei einer gesunden Hündin?

- ca. 5 Tage
- ca. 10 Tage
- ca. 3 Wochen
- ca. 4 Wochen
- je nach Jahreszeit 1 – 2 Wochen

B 11: Welche Aussage ist richtig?

- Der Deckakt dauert bei Hunden bestenfalls 5 Minuten.
- Der Deckakt muss unbedingt mehr als 30 Minuten dauern.
- In der Regel wird die Hündin zwei Mal jährlich läufig.
- Eine gesunde Hündin ist immer deckfähig.
- Ein gesunder Rüde deckt nur etwa 5 x jährlich.

B 12: Welche Maßnahme trägt nicht zur Gesundheitsvorkehrung des Hundes bei?

- Spezielle Schutzimpfungen
- Wöchentliches Baden
- Regelmäßige Wurmkuren nach Kotuntersuchung
- Ausgewogenes Futter
- Bedarfsgerechte Bewegung

B 13: Wer allein ist berechtigt, einen gültigen Impfpass auszustellen?

- Der Hundezüchter
- Der Hundebesitzer
- Das Veterinäramt
- Der Tierarzt, der geimpft hat
- Der Verband für das Deutsche Hundewesen

B 14: Welche Antwort ist bezüglich der Tollwut falsch?

- Die Tollwut wird durch Viren übertragen.
- Ihre Krankheitserreger werden mit dem Speichel ausgeschieden.
- Die typischste Übertragung der Tollwut ist der Biss.
- Ihre Krankheitserreger werden mit dem Kot ausgeschieden.
- Auch Menschen können sich infizieren.

B 15: Wie kann sich der Mensch mit dem gefährlichen Hundebandwurm infizieren?

- Durch einen Hundebiss.
- Durch Kontakt mit dem Blut eines infizierten Hundes.
- Durch Biss eines infizierten Fuchses.
- Über den Kot infizierter Hunde oder Füchse.
- Gar nicht, weil er immun ist.

B 16: Welche Aussage ist falsch?

- Der Hundefloh ernährt sich vom Blut des Hundes.
- Man kann den Hundefloh durch Kontaktinsektizide bekämpfen.
- Zecken können auch beim Hund Krankheitserreger übertragen.
- Zecken übertragen Toxoplasmose.
- Zecken sollten beim Hund möglichst schnell mit einer Zeckenzange entfernt werden.

B 17: § 11 des Tierschutzgesetzes verbietet das Züchten mit Tieren, deren Nachkommen gefährdet sind, bestimmte Defekte bzw. Krankheiten zu haben (Qualzuchtparagraph). Welcher Defekt bzw. Krankheit gehört nicht hierzu?

- Ektropium
- Haarlosigkeit
- Hüftgelenkdysplasie
- Magendrehung
- Entropium

B 18: Welche Aussage ist richtig?

- Regelmäßige Körperpflege ist albern.
- Die Ohren des Hundes sollten täglich mit Wattestäbchen gereinigt werden.
- Regelmäßige Körperpflege dient auch dem sozialen Kontakt zwischen Hund und Hundehalter.
- Im Hundegebiss entsteht kein Zahnstein.
- Ein Hund sollte auf keinen Fall gebadet werden.

B 19: Unter welchen Umständen darf ich meinen Hund im Auto lassen?

- Bei hohen Temperaturen.
- Wenn das Auto an kühlen Tagen im Schatten steht
- In der prallen Sonne.

Fragen zum Komplex C

C 1: Welches Rechtsgebiet ist für den Hundehalter nicht wichtig?

- Strafrecht
- Ordnungsrecht
- Tierschutzrecht
- Baurecht
- Zivilrecht

C 2: Welches Gesetz bzw. welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen für die Haltung von Hunden im Freien?

- Tierzuchtgesetz
- Tiertransport-Verordnung
- Landeshundegesetz
- Tierschutz-Hundeverordnung
- Heimtierzuchtgesetz

C 3: Ab welchem Alter darf ein Hund nach der Tierschutz-Hundeverordnung in Anbindehaltung gehalten werden?

- 6 Monate
- 9 Monate
- 12 Monate
- älter als 12 Monate
- älter als 18 Monate

C 4: Wie hat sich der Hundehalter in einem Tollwutsperrbezirk bezüglich seines Hundes zu verhalten?

x Ist sein Hund gegen Tollwut geimpft und gehorcht er zuverlässig, darf er frei laufen.

- Alle Hunde müssen an die Leine.
- Nur Hunde ohne Impfung müssen an die Leine.
- Alle gegen Tollwut geimpften Hunde dürfen in jedem Fall frei laufen.
- Es gibt keine Einschränkungen.

**C 5: Wie lange ist die Tollwutschutzimpfung in Deutschland gültig?
x so wie es durch den Tierarzt, in den Impfpass eingetragen wurde**

- 2 Jahre**
- 3 Jahre**
- 4 Jahre**
- Lebenslang**

C 6: Unter welchen Umständen dürfen Jäger Hunde erschießen?

- Wenn diese den Waldweg verlassen.**
- Wenn diese den Waldweg verunreinigen.**
- Wenn diese im Wald bellen.**
- Wenn diese unkontrolliert Wild hetzen.**
- Wenn diese ohne Leine diszipliniert neben dem Halter herlaufen.**

C 7: Mit welchen Hunden darf entsprechend dem Landeshundegesetz NRW nicht mehr gezüchtet werden?

- Bullmastiff**
- Dogo Argentino**
- Bullterrier**
- Rottweiler**
- Dobermann**

C 8: Hunde welcher Rasse müssen nach dem Landeshundegesetz NRW nicht mit einem Chip gekennzeichnet sein?

- Teckel**
- Riesenschnauzer**
- Irish Setter**
- Deutsche Schäferhunde**
- Boxer**

C 9: Welche Hunderasse darf entsprechend dem Landeshundegesetz nur noch mit Erlaubnis des Ordnungsamtes gehalten werden?

- Dobermann**
- Schnauzer**
- Kuvacz**
- American Staffordshire Terrier**
- Golden Retriever**

C 10: Welche Voraussetzungen braucht eine Person nicht, die einen Antrag auf Erlaubnis zur Haltung eines „gefährlichen Hundes“ stellt?

- Sie muss älter als 18 Jahre sein.**
- Sie muss männlich sein.**
- Sie muss einen Sachkundenachweis erbringen.**
- Sie muss eine spezielle Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben.**

Fragen zum Komplex D

D 1: Die Fédération Cynologique Internationale (F.C.I) ist

- der Weltverband einzelner Rassehunde-Zuchtvereine**
- der Weltverband der kynologischen Verbände (z.B. VDH)**
- eine internationale kynologische Organisation mit Einzelmitgliedern, die sich zum Wohle der Hunde engagieren**

D 2: Dem VDH gehören als Mitglieder an:

- Einzelpersonen und Vereine/Verbände**
- Vereine/Verbände**
- Einzelpersonen**

D 3: Der VDH empfiehlt, sich bei der Auswahl der Hunderasse in erster Linie zu orientieren:

- an rassespezifischen Eigenschaften und Bedürfnissen**
- an Haarart und Farbe**
- am Aussehen**

D 4: Der ausgewachsene Hund hat:

- 28 Zähne**
- 48 Zähne**
- 42 Zähne**

D 5: Nennen Sie die Sinne des Hundes:

- a) _____ Geruchsinn
- b) _____ Geschmackssinn
- c) _____ Gehörsinn
- d) _____ Gesichtssinn
- e) _____ Körpertastsinn

D 6: Was sind typische Hundekrankheiten?

Leptospirose, Staupe, Hüftgelenksdysplasie, Parvovirose, Borreliose, Ektopium, Entropium, Magendrehung etc.

D 7: Normale Temperatur des Hundes

- 37 – 37,5 °C
- 38 – 38,5 °C
- 39 – 40 °C

D 8: Wie wird die Körpertemperatur am Hund gemessen?

rektal durch den After

D 9: Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden?

- Gleichgewichtssinn
- Tastsinn
- Gerechtigkeitssinn

D 10: Hohe Reizschwelle bedeutet:

- der Hund reagiert schnell
- der Hund reagiert sehr ausgeglichen
- der Hund reagiert nicht

D 11: Welche Übung gehört nicht zur BH/VT:

- Überprüfung der Schusssicherheit
- Platzmachen und Herankommen
- Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen

D 12: Ab welchem Alter kann ein Hund in BH/VT geführt werden?

- ab 12 Monate**
- auch unter 12 Monate**
- ab 15 Monate**

D 13: Wodurch entstehen gravierende Ausbildungsfehler?

- Überforderung des Hundes**
- Lob durch den Hundeführer**
- Kurze Übungseinheiten**

Fragen zum Komplex E

E 1: Wer darf Vorbereitungen und Prüfungen zur VDH-BH-Prüfung durchführen?

- Inhaber von gewerblichen Hundeschulen**
- Einzelpersonen im Auftrag des VDH-Mitgliedsvereines**
- VDH-Mitgliedsvereine**

E 2: Wer darf teilnehmen?

- Hundehalter ohne Mitgliedschaft in einem VDH-Mitgliedsverein.**
- Nur Personen, die eine gültige Mitgliedschaft zu einem VDH-Mitgliedsverein nachweisen können.**

E 3: Hat der Hundeführer vor der Meldung zur Prüfung die Prüfungsreife des Hundes durch seinen Übungsleiter/Ausbildungswart bestätigen zu lassen?

- Ja**
- Nein**
- nur in bestimmten VDH-Vereinen**

E 4: Kann eine BH-Prüfung im Gehorsams- und Straßenverkehrsteil abgelegt werden, wenn der Hundeführer keinen anerkannten Sachkundenachweis erbringen kann?

Ja

Nein

E 5: Können zwei Teilnehmer in einer Prüfung mit demselben Hund teilnehmen?

Ja

Nein

E 6: Wie viel Hunde darf ein Teilnehmer in einer Prüfung vorstellen?

max. 3 Hunde

max. 2 Hunde

nur 1 Hund

E 7: Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden?

Ja

Nein

Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg!!!!!!